

„Kamera ab“ im Geschichtspark

Kinder-Reportage-Serie am Samstag auf „Kika“ – Ochsen haben „großen Auftritt“

Bärnau. Die Ochsen des Geschichtsparks Bärnau-Tachov haben am Samstag, 21. September, „Weltpremiere“. Denn in den zurückliegenden Wochen besuchte ein Filmteam der ARD das archäologische Freilandmuseum, um dort für die neu anlaufende Kinder-Reportage-Serie „Checker Tobl“ Filmmaterial zu sammeln.

Da der Titel der ersten Folge „Der Mittelalter-Check“ lautet, bot Bärnau mit seiner authentischen Darstellung der Vergangenheit natürlich einen perfekten Drehort.

Gleich zu Beginn seines Besuchs im Park widmete sich Tobias Krell alias Checker Tobl der mittelalterlichen Viehzucht, was den beiden Ochsen zu ihrem „großen Auftritt“ verhalf. Doch auch über den Ackerbau und das alltägliche bäuerliche Leben zur Zeit der Ritter und Knappen sammelte das ARD-Team lebensnahe Eindrücke.

Ergänzt durch Filmaufnahmen auf der prunkvoll-ritterlichen Landshuter Hochzeit, kann Checker Tobl nun an diesem Samstag den großen Mittelalter-Check durchführen. Die Sendung läuft um 19.25 Uhr auf dem Kindersender „Kika“. Der Reportage



Archäologe Stefan Wolters (links in roter Kleidung) vom Geschichtspark instruiert das ARD-Fernsehteam bei den Aufnahmen für „Checker Tobl“. Bild: privat

gestartet verspricht für Klein und Groß unterhaltsam und informativ zu werden – natürlich auch dank der Bärnauer Ochsen.

Die Energiewende tragfähig gestalten

Landrat Wolfgang Lippert denkt im Kreisausschuss über Gründung einer Energie-Genossenschaft nach

Tirschenreuth. (hfr) Wer die Energiewende nachhaltig umsetzen will, muss erst die Fragen zur technischen Machbarkeit, ökologischen und wirtschaftlichen Tragfähigkeit und Bürgerbeteiligung vor Ort beantworten. Wie „Wachstum, Widerstand, Wohlstand als Dimensionen regionaler Energieflächenpolitik“ zu bewerkstelligen ist, darauf ging Dr. Susanne Stangl in der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses ein.

Sie ist die Koordinatorin eines Projektes zur Nutzung erneuerbarer Energien, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Ziel sei es, die Energiewende dynamisch und langfristig ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich tragfähig zu gestalten.

Bewusstsein schaffen

Eine gestützte Energieberatung für Kommunen zur Identifizierung der geeigneten Flächen (GISEK) schlug Stangl als geeignetes Instrument vor. Die Flächen der Region würden dabei identifiziert, bewertet und das jeweilige Potenzial herausgearbeitet. Auch das Bewusstsein der Bevölkerung



Projektkoordinatorin Dr. Susanne Stangl präsentierte das Projekt vor dem Kreisausschuss. Bild: hfr

müsse geschaffen werden. Ein Mehrwert wäre für die Region nicht nur im finanziellen Bereich zu verbuchen, auch einen sozialen und einen Mehrwert für die Umwelt gebe es. Stangl betonte auch den Prestigegehalt für die Region. „Die ländliche Region agiert als Triebfeder der Energiewende. Hier haben wir die Flä-

chen.“ Außerdem sei es wichtig, die Bürger mit einzubinden und möglichst transparent vorzugehen. Landrat Wolfgang Lippert dachte laut über die Gründung einer Energiegenossenschaft im Landkreis nach, ohne aber ins Detail zu gehen.

Einen Zuschuss für den Waldsassen Kammermusikreis in Höhe von 960 Euro und einen für Konzerte in der Basilika über 3978 Euro genehmigten die Kreisräte anschließend. Landrat Wolfgang Lippert berichtete

Die ländliche Region agiert als Triebfeder der Energiewende. Hier haben wir die Flächen.
Dr. Susanne Stangl

1,5 Millionen Euro

Der Landkreis erhält eine Bedarfszuweisung in Höhe von zwei Millionen Euro. Davon sind 1,5 Millionen Euro als Stabilisierungshilfe gedacht. Diese Mittel werden ausschließlich zur Tilgung von Krediten verwendet. „Nächstes Jahr sollten wir auf jeden Fall wieder einen Antrag stellen“, sagte der CSU-Fraktionsvorsitzende Toni Dutz. „Wenn der Freistaat Bayern solche Mittel schon anbietet, sollten wir sie auch an Land ziehen.“

vom Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“. „Ein Wettbewerb dieser Art ist immer ein Gewinn, auch wenn kein erster oder zweiter Platz erzielt wird“, sagte Lippert. Sieger auf Kreisebene

Verlosung

Fendrich-CDs und Freikarten

Güttern. (hd) Der österreichische Liedermacher Rainhard Fendrich kommt am Wochenende nach Güttern bei Fuchsmühl und startet hier im „Gwäxhaus“ der Gärtnerei Schinner seine Deutschlandtournee „Besser wird's nicht“.

Hans-Joachim Schinner stellte uns für eine Verlosung Freikarten für unsere Leser zur Verfügung. Je zwei Eintrittskarten gewannen Petra Rodler (Speinshart), Manuela Martens (Erbendorf) und Elli Scharf (Pressath).

Über je eine CD können sich Angelika Weinger (Plößberg), Claudia Seidel (Waldsassen), Hermann Härtl (Wiesau), Gislinde Ernst (Tirschenreuth) und Brigitte Neuber (Reuth bei Erbendorf) freuen. Herzlichen Glückwunsch.

Eintrittskarten und CDs erhalten die Gewinner am Sonntag an der Abendkasse. Hier sind auch noch Eintrittskarten für das Konzert zu bekommen, das um 19 Uhr beginnt.

Nachgefragt

Rotor steht still

Bärnau. (hfr) Nicht wenige Spaziergänger, Wanderer oder in Sichtweite vorbeifahrende Autofahrer fragten sich in den zurückliegenden Wochen: Warum drehen sich die neuen Windräder bei Ellenfeld noch nicht? Und zu letzter: Warum steht es still?

Auf Nachfrage unserer Zeitung erklärt Thomas Strauß, Geschäftsführer von „Grenzlandwind“: Geplant war die Inbetriebnahme der Windräder bis zum 19. August. „Aber das Kabeleinziehen dauert immer ein bisschen.“

Außerdem sei es normal, „dass das vordere Windrad zwei Wochen früher fertig geworden ist“. Die Monteure würden grundsätzlich zuerst mit dem vorderen beginnen und danach das hintere fertigstellen.

Kurz notiert

Konzertproben beginnen

Der Kammerchor der Kreismusikschule Tirschenreuth beginnt wieder mit den Proben für die beiden Konzerte mit dem Marienbader Symphonieorchester. Termin: Montag, 20 Uhr, im Probensaal der Kreismusikschule.

ANZEIGE



Albert RUPPRECHT

Familien gehören in den Mittelpunkt!

Familien sind heute bunter und vielfältiger. Alles „unter einen Hut zu kriegen“ ist für viele Mütter und Väter nicht leicht. Für mich ist und bleibt die **Familie der Kern unserer Gesellschaft.**

Deswegen setze ich mich ein für:

- ▶ Betreuungsgeld und Krippenplätze – **Wahlfreiheit für die Eltern ist unser Motto!**
- ▶ eine familienfreundliche Arbeitswelt und familienfreundliche Bildungslandschaft
- ▶ Beibehaltung des Ehegattensplittings

Deswegen werden wir die **Mütterrente** einführen:

- ▶ **Gleicher Rentenanspruch** aus der Erziehungszeit für alle Mütter – egal ob ihr Kind nach 1992 geboren ist oder vorher. Das sind pro Kind bis zu **660 Euro zusätzliche Rente** im Jahr!

BUNDESTAGSWAHL
22. September

